

LIECHTENSTEINER
VaterlandMIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li**Vaduzerin im Schweizer Dress**
Katharina Risch spielt im U17-Kader. Das Liechtensteiner Frauenteam ist für sie aktuell kein Thema mehr. 15**30 Jahre Haft für Komplizen**
14 Personen wurden verurteilt, weil sie den «Charlie Hebdo»-Attentätern Waffen geliefert haben. 23**Kaffeepause. Was Neues?**
Gehen Sie online.www.vaterland.li**Vorerhebungen wurden eingestellt**

Die Vorerhebungen gegen Georg Wohlwend wurden gestern von der Staatsanwaltschaft eingestellt, das bestätigte sein Anwalt Martin Batliner

auf Anfrage. Georg Wohlwend hatte seine Funktion als Präsident des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Landesbank Anfang November abgegeben. Grund war ein gegen ihn eröffnetes Strafverfahren, das allerdings nicht im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der LLB-Gruppe stand. Aufgrund einer Anzeige der Finanzmarktaufsicht wegen des Verdachts eines Insidergeschäfts wurden zur Abklärung des Anfangsverdachts Vorerhebungen beim Fürstlichen Landgericht geführt. Es ging um einen vermeintlich zu Unrecht erwirtschafteten Betrag von rund 90 000 Franken. Wohlwend wies die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurück. Nun wurde das Verfahren eingestellt. (dal)

Sapperlot**Horrorfilm-Fans kommen mental besser durch die Coronapandemie.** Wir haben es uns zwar bereits gedacht – nun hat eine Studie dies aber bestätigt. Wer viel und gerne Horrorfilme schaut, weiss, dass sie nicht nur unterhalten, sondern auch reichlich Lernmöglichkeiten bieten. Menschen tauchen nicht nur bei schönen Filmen in die fiktiven Bilder ein, sondern auch, wenn es darum geht, sich in neuartigen sozialen Situationen zurechtzufinden. Bei der Studie besonders hervorstechend sind übrigens Fans von apokalyptischen und Zombie-Filmen. Das ist nun so gar keine Überraschung. Denn sie haben sich schon so viele Gedanken darüber gemacht, wie sie einen Überlebensrucksack packen und was immer in Griffnähe liegen muss, um zu überleben, dass ein Virus oder ein Lockdown sie nicht so leicht aus der Bahn werfen können. Ihr Motto: Niemals aufgeben. Ihre Gedanken: immer im Kampfmodus. Und immer umgeben von Zombies. Auch wenn diese unsichtbar sind. Oder «Corona» heissen. *Desirée Vogt***LGT übernimmt reiche UBS-Kunden in Österreich**

Die LGT schnappt sich die Vermögensverwaltung der UBS in Österreich.

Dorothea Alber

Die Schweizer Grossbank zieht sich teilweise aus Österreich zurück und verkauft das dortige Geschäft mit reichen Privatkunden an die LGT, wie die liechtensteinische Bank gestern mitteilte. Die LGT-Gruppe übernimmt vier Milliarden Euro an verwaltetem Vermögen und 60 Mitarbeiter. Für die Fürstenbank sei es ein «profitables Portfolio», das die Kundengelder der LGT Bank in Österreich von rund acht Milliarden per Mitte 2020 auf 12 Milliarden Euro nach oben schnellen lässt. Der Zukauf mache das Geldhaus zur führenden Privatbank für vermögende Kunden im österreichischen Markt. Des einen Freud ist des anderen Leid: UBS-Länderchef Wolfgang Eisl nannte das Geschäft zwar «profitabel», allerdings sei der Marktanteil für die UBS vergleichsweise gering. «Als Teil der LGT sind die Wachstumsaus-

sichten des Geschäfts besser», sagte er gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters.

LGT setzt den Wachstumskurs fort

Durch die Übernahme des Wealth-Management-Geschäfts von UBS Europe in Österreich stärke die LGT ihre Marktposition in einem der europäischen Kernmärkte und setze ihren Wachstumskurs weiter fort. Bereits über die vergangenen Jahre habe die LGT ihr Private-Banking-Geschäft im Nachbarland kontinuierlich ausgebaut, um reichen Kunden ein breites Angebot an langfristigen Anlagelösungen zu bieten. «Das Land ist ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie in Europa. Zudem ist meine Familie seit je sehr eng mit Österreich verbunden», wird Prinz Max von und zu Liechtenstein in der Mitteilung zitiert. Seit dem Jahr 2007 ist die LGT mit ei-

ner eigenen Bank in Österreich tätig und beschäftigt heute in Wien und Salzburg 170 Mitarbeitende, die neben dem Kernmarkt Österreich auswählte weitere europäische Länder betreuen. Die übernommenen UBS-Mitarbeiter sollen an den beiden Standorten integriert werden.

LGT übernimmt nur einen Teil des UBS-Geschäfts in Österreich

Das Asset Management von UBS in Österreich sei nicht Teil des Deals. Zum Preis der Transaktion, die im dritten Quartal des kommenden Jahres abgeschlossen werden soll, haben die beiden Geldhäuser Stillschweigen vereinbart. Die Transaktion stehe unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständige Kartellbehörde. Per Mitte 2020 verwaltete die LGT insgesamt 218,7 Milliarden Franken für vermögende Privatkunden und institutionelle Anleger. 21

21 weitere Personen positiv getestetVon Dienstag auf Mittwoch wurden 21 zusätzliche Covid-19-Fälle in Liechtenstein gemeldet. Damit verzeichnete Liechtenstein bisher insgesamt 1600 laborbestätigte Fälle (Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind). Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt bei 24 Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind über 700 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Bislang traten 21 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. 16 Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 1377 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Gegenwärtig befinden sich 344 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. Für weitere Informationen wird auf die Homepage www.regierung.li/coronavirus sowie auf www.hebensorg.li verwiesen. Weitere statistische Informationen können auf <https://www.llv.li/inhalt/18804/amtsstellen/sonderseite-covid-19> eingesehen werden. (ikr)**Besuchsverbot in Spitälern ausgeweitet**

Auf Anordnung des Kantons wurde das in allen St. Galler Spitälern seit 31. Oktober geltende Besuchsverbot auf unbestimmte Zeit verlängert. Dies gilt auch für die Spitälern Altstätten, Grabs und Walenstadt. Zum Schutz der Patienten und Mitarbeitenden sind grundsätzlich keine Besucher zugelassen. Wie bisher gibt es auch weiterhin Ausnahmen, z. B. für Eltern von Kindern, Besuchende von dementen oder besonders unterstützungsbedürftigen Personen sowie Besuchende von palliativen Patienten. Auch für Patienten mit einer sehr langen Aufenthaltsdauer gibt es Ausnahmen. Ausnahmeregelungen gibt es ausserdem für werdende Eltern. Väter dürfen während der Geburt ihre Partnerin begleiten und im Verlauf des Wochenbetts ihre Frau und das Neugeborene im Spital besuchen. (pd)

Flavio Cotti im Alter von 81 Jahren gestorben

Der frühere Bundesrat Flavio Cotti ist gestorben. Wie «laRegion» schreibt, wurde Cotti ins Spital Santa Chiara in Locarno eingeliefert. Dort verstarb der Tessiner Alt-Bundesrat an Komplikationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Cotti wurde 81 Jahre alt. Cotti war von 1987 bis 1999 als Bundesrat aktiv. Er übernahm am 1. Januar 1987 das Eidgenössische Departement des Inneren und wechselte am 1. April 1993 in das Eidgenössische Departement für Äusseres. Der Tessiner CVP-Politiker war zweimal auch Bundespräsident. (dv)

Einreisebestimmungen werden verschärft

Auch wenn die Grenzen nicht ganz geschlossen werden – ab Samstag wird die Einreise nach Österreich wieder erschwert. Das «Vaterland» hat nachgefragt, ob man die in Vorarlberg lebenden Verwandten an Weihnachten besuchen kann oder ob Liechtensteiner nach dem 19. Dezember weiter dort einkaufen können. 7 Bild: Archiv

Die Besten Italiens

CARATELLO WEINE

Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen
www.caratello.ch

4 005 1